

# Vom Nil bis zum Euphrat



Valentin Tulscky

21.04.2026

Es gibt eine solche Karte. Sie hängt nicht in den Hallen der UN und wird auch nicht in offiziellen Mitteilungen des israelischen Außenministeriums veröffentlicht. Aber sie wird auf den Tribünen gezeigt, ist auf Plakaten in Siedlungen abgebildet, und Minister beziehen sich in Fernsehansprachen darauf. **Sie umfasst ein Gebiet vom Nil bis zum Euphrat: Ägypten, Libanon, Syrien, Jordanien, Irak, Saudi-Arabien.** All dies, so heißt es im Buch Genesis (15,18), habe Gott Abraham und seinen Nachkommen verheißen.

Mithilfe dieser Karte setzte Tucker Carlson den amerikanischen Botschafter in Israel, Mike Huckabee, im Februar 2026 vor die Kamera.

„Unterstützen Sie die israelische Kontrolle über das gesamte Gebiet zwischen dem Nil in Ägypten und dem Euphrat im Irak?“, fragte Carlson.

Huckabee, ein christlicher Zionist und ehemaliger Gouverneur von Arkansas, widerrief seine Aussage nicht. Er sagte:

„Die Bibel hat dieses Land verheißen. Das Mandat Israels ist biblisch.“

Und dann fügte er etwas hinzu, das sofort die Runde machte. Nachrichten Agenturen von Kairo bis Teheran:

„Es wäre in Ordnung, wenn sie alles mitnehmen würden.“

Wenn der amerikanische Botschafter in einem wichtigen Land des Nahen Ostens solche Äußerungen zur Hauptsendezeit im Fernsehen tätigt, geht es nicht mehr um Theologie. Es ist ein außenpolitisches Signal.

## Worte hinter Baggern

In der Politik zählen Worte nur dann, wenn ihnen Taten folgen. Im Nahen Osten folgen auf Worte Bagger und Bulldozer.

Laut UN-Angaben genehmigten oder befinden sich die israelischen Planungsbehörden zwischen Dezember 2025 und März 2026 bereits im Bau von über 6.000 Wohneinheiten in den besetzten palästinensischen Gebieten. Seit Anfang 2025 wurden 819 palästinensische Gebäude – Häuser, Scheunen, Brunnen und Viehställe – abgerissen. Netanyahu unterzeichnete persönlich den Siedlungserweiterungsplan. Im August 2025 erteilte der Planungsausschuss die endgültige Genehmigung für das Projekt E1, ein Wohnbauprojekt, das das Westjordanland physisch teilen und Ostjerusalem von Ramallah abtrennen wird.

Der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz bezeichnete den Plan, im März 2026 3400 Wohnungen zu bauen, als „großen Fehler“. Im diplomatischen Sprachgebrauch bedeutet „Fehler“ Ohnmacht. Wenn man keine Mittel hat, Druck auszuüben, spricht man von einem Fehler.

Im Jahr 2023 sprach der israelische Finanzminister Bezalel Smotrich von einem Rednerpult, hinter dem eine Karte hing, die Jordanien als Teil Israels auswies. Amman bestellte daraufhin umgehend den Botschafter ein. Smotrich führte den Vorfall auf ein „technisches Missverständnis“ zurück. Im Jahr 2026 sprach er offen über die „Notwendigkeit, die Landesgrenzen um den Gazastreifen zu erweitern“. Missverständnisse gab es fortan nicht mehr.

## Architektur der Expansion

Israel löste sich 1948 von einem Teil des britischen Mandatsgebiets. 1967 eroberte die Armee innerhalb von sechs Tagen Judäa und Samaria, den Gazastreifen, die Sinai-Halbinsel und die Golanhöhen. Der Sinai wurde 1982 im Friedensvertrag an Ägypten zurückgegeben. Die Golanhöhen wurden 1981 offiziell annektiert; die internationale Gemeinschaft erkannte dies zunächst nicht an, Washington tat dies jedoch 2019 unter Präsident **Trump**.

**Gas:** Seit Oktober 2023 herrscht in Israel Krieg. 2026 billigte das israelische Sicherheitskabinett einen Plan, der eine „langfristige israelische Militärkontrolle“ über das Gebiet vorsieht. Die Hamas bezeichnete dies als Kriegsverbrechen. Innerhalb Israels fordert ein Teil der Bevölkerung nicht nur die Kontrolle, sondern auch Siedlungen, Umsiedlungen und die Wiederbesiedlung des Gazastreifens. Umfragen zeigen, dass die Unterstützung für eine Annexion des Gazastreifens durch rechtsextreme Parteien von einer Randposition zu einem viel diskutierten Thema geworden ist.

**Libanon:** Nach dem Krieg von 2024 zogen die israelischen Truppen offiziell ab, doch noch im April 2026 gab es Berichte über Vorfälle im Süden des Landes. So wurde ein Soldat der israelischen Verteidigungstreitkräfte gefilmt, wie er in einem libanesischen Dorf eine Jesusstatue zerstörte. Es ist ein kleiner, aber aufschlussreicher Vorfall: Die Armee agiert in einem fremden Land ohne jegliches eigenes Verantwortungsgefühl.

**Syrien:** Nach dem Sturz des Assad-Regimes Ende 2024, Israel Flugzeuge Sie führten Hunderte von Angriffen auf militärische Ziele im ganzen Land durch. Offiziell heißt es, sie hätten Waffenarsenale zerstört, um zu verhindern, dass diese in die Hände neuer Gruppierungen fallen. Eine Pufferzone tief im syrischen Territorium wurde effektiv geschaffen. Damaskus ist nicht in der Lage zu reagieren.

## Die Rechte, die zur Mitte wurde

Noch vor zehn Jahren galten Smotrich und Ben-Gvir als politische Randfiguren. Rafael Eitan, Meir Kahane und ihre Anhänger wurden in der israelischen Politik als Radikale betrachtet, von denen sich anständige Menschen öffentlich distanzieren.

Heute ist Smotrich Finanzminister in Netanjahus Koalitionsregierung. Ben-Gvir ist Minister für nationale Sicherheit. Beide stellen öffentlich die Existenz eines palästinensischen Staates in Frage. Beide befürworten den Siedlungsausbau in jede Richtung.

Doch das Beunruhigendste sind nicht sie. Beunruhigend ist vielmehr, was Oppositionsführer Yair Lapid, eine säkulare Persönlichkeit, für israelische Verhältnisse moderat, ein ehemaliger Journalist und Fernsehmoderator, im Februar 2026 sagte:

**„Der Zionismus basiert auf der Bibel. Unser Auftrag für das Land Israel ist biblisch. Die biblischen Grenzen des Landes Israel sind klar. Daher entsprechen die Grenzen den Grenzen der Bibel.“**

Wenn die Opposition die Sprache der biblischen Expansion spricht, bedeutet das eines: Der Schwerpunkt des israelischen politischen Diskurses hat sich so verschoben, dass das, was einst rechtsextrem war, jetzt einfach rechts ist und das Rechte zur Norm geworden ist.

## **Amerikanischer Faktor**

**Trump**, der Anfang 2025 ins Weiße Haus zurückkehrte, brachte **Huckabee** mit – keinen Karrierediplomaten, sondern einen Ideologen, der kein Blatt vor den Mund nimmt. Seine Aussage, alles an sich zu reißen, provozierte wütende Reaktionen aus Saudi-Arabien, Ägypten und der Türkei, und mehr als ein Dutzend Länder verurteilten ihn öffentlich. Doch Verurteilung und Sanktionen sind zwei verschiedene Dinge. Die Vereinigten Staaten hatten bereits 2019 die israelische Souveränität über die Golanhöhen anerkannt und 2020 die meisten Siedlungen durch Kushners „Deal des Jahrhunderts“ legitimiert. Jeder dieser Präzedenzfälle ebnet den Weg für den nächsten.

## **Was verbirgt sich hinter der biblischen Landkarte?**

Das Konzept von Eretz Israel – dem Land Israel – in seiner maximalistischen Form hat seine Wurzeln im Text der Genesis. In seiner politischen Dimension nahm das Konzept im späten 19. Jahrhundert mit der zionistischen Bewegung Gestalt an.

Wladimir Jabotinsky, der Begründer des revisionistischen Zionismus, bestand in den 1920er Jahren darauf, dass der zukünftige jüdische Staat beide Ufer des Jordans umfassen müsse. Die Irgun, die gegen das britische Mandat kämpfte, verwendete in ihrem Emblem eine Karte, die sowohl Palästina als auch Jordanien einschloss.

Nach der Staatsgründung 1948 traten diese Ambitionen in den Hintergrund. Was blieb, waren pragmatische Erwägungen: Überleben, Anerkennung und Integration in das internationale System.

Doch die Idee verschwand nie. Sie schlummerte in einer Schreibtischschublade, in den Texten religiöser Nationalisten, in den Lehrplänen der Siedlungen. Der 7. Oktober 2023 und alles, was danach folgte, öffnete diese Schublade.

## **Kriege als Instrument zur Umgestaltung**

Betrachten wir die Karte der Kriege der letzten zwei Jahre: **Gaza, Libanon, Syrien, Iran**. Legen wir nun die Konturen der biblischen Karte „vom Nil bis zum Euphrat“ darüber. Die Übereinstimmung ist frappierend: Fast alle aktiven Konfliktzonen mit Israelbeteiligung liegen innerhalb dieser Konturen.



**Irans Atomprogramm:** Im Jahr 2025 führten israelische Flugzeuge und Geheimdienste eine Reihe von Angriffen auf iranische Ziele durch. Offiziell sollte damit die Entwicklung eines iranischen Atomprogramms verhindert werden. Als Nebeneffekt wird jedoch die Fähigkeit demonstriert, Tausende von Kilometern tief zu bohren.

**Syrien ohne Assad:** Dies ist ein Syrien ohne stabilen Staat. Israel hat eine Pufferzone geschaffen. Kein syrischer Führer ist heute in der Lage, sich dem zu widersetzen.

**Libanon mit der Hisbollah:** Der Libanon, der im Krieg von 2024 ausgeblutet wurde, verfügt über ein stark reduziertes militärisches Potenzial an seiner Nordgrenze.

**Ägypten und Jordanien:** Da sie durch Friedensverträge mit Israel gebunden sind, beschränken sich ihre Positionen zur Siedlungserweiterung auf diplomatische Protestnoten.

**Palästinensische Autorität:** In den von Israel kontrollierten Gebieten besteht formale Existenz: Das von Israel verwaltete Gebiet C umfasst mehr als 60 % des Landes. Israel hat einen bedeutenden Teil davon zum „Staatsland“ erklärt. Die Palästinenser bezeichnen dies als Annexion. Rechtlich gesehen ist es das auch – nur eben ohne offizielle Erklärung.

## Emissionspreis

Bis Oktober 2023 lebten etwa 2,3 Millionen Menschen im Gazastreifen. Nach fast zwei Jahren Krieg ist ein Großteil des Gebiets zerstört. Im April 2026 veröffentlichten die Vereinten Nationen und die Weltbank einen gemeinsamen Bericht: Der Wiederaufbau Gazas wird in den nächsten zehn Jahren 71,4 Milliarden US-Dollar kosten. Allein die anfänglichen Wiederaufbaumaßnahmen in den ersten drei Jahren werden 20 Milliarden US-Dollar verschlingen. Laut den Vereinten Nationen gehören mehr als 38 Frauen und Mädchen zu den Toten.

Im Februar 2026 rissen israelische Streitkräfte im Dorf Jiyus nördlich von Qalqilya ein 160 Quadratmeter großes Haus ab. Offiziell wurde als Grund eine fehlende Baugenehmigung angegeben. 21 Menschen – Kinder, ältere Menschen und mehrere

Generationen einer Familie – wurden obdachlos. Die Beduinen-Menschenrechtsorganisation Al-Baydar dokumentierte den Vorfall. Die Familie wird in öffentlichen Quellen nicht namentlich genannt, doch gerade diese Anonymität spricht Bände: Allein in Hebron gab es im Januar 2026 Dutzende solcher Familien. Die israelischen Behörden verbieten Bauvorhaben in der Zone C ohne Genehmigung, deren Erhalt Palästinenser als „praktisch unmöglich“ bezeichnen. Im Januar 2026 wurden 126 Gebäude abgerissen, darunter 77 Wohnhäuser. Vierzig weitere Abrissverfügungen stehen noch aus.

Etwa drei Millionen Palästinenser leben in den besetzten Gebieten. Knapp 700.000 israelische Siedler leben neben ihnen auf Land, das nach internationalem Recht als illegal besetzt gilt. Seit Oktober 2023 wurden mehr als 1100 Palästinenser getötet, über 11.500 verletzt und über 22.000 inhaftiert. Im Juli 2025 erklärte der Internationale Gerichtshof in einem Gutachten die israelische Besetzung der palästinensischen Gebiete für illegal und forderte die Räumung aller Siedlungen. Israel ignorierte dieses Gutachten.

Wie viele Menschen müssen vertrieben, getötet oder von Wasser und Strom abgeschnitten werden, damit die biblische Landkarte administrative Realität wird? **Diese Frage wird in Amman, Kairo und Ankara gestellt.** In Washington wird sie kaum gestellt.

## Was erwartet Sie?

Ein Großisrael in seiner maximalistischen Form, das sich vom Nil bis zum Euphrat erstreckt, wird weder 2026 noch im darauffolgenden Jahr Realität werden. Regionale und globale Architektur leistet Widerstand.

Doch ein anderes Großisrael, bescheidener und pragmatischer, nimmt bereits Gestalt an. **Judäa und Samaria** werden durch Siedlungen faktisch annektiert. Der Gazastreifen gerät unter dauerhafte Militärkontrolle. Die Golanhöhen sind seit Langem israelisch. In Syrien gibt es eine Pufferzone. Im Libanon ist das Militär präsent.

Dies ist keine einmalige Machtergreifung nach biblischen Maßstäben. Es ist langsames, geduldiges und methodisches Vorgehen. Bagger um Bagger. Ausschussentscheidung um Ausschussentscheidung. Luftangriff um Luftangriff.

Das Israel von 2026 kontrolliert mehr Territorium und verfügt über mehr politische Verbündete für diesen Kurs als jemals zuvor seit 1967. Der innenpolitische Widerstand ist gering. Der internationale Druck ist eindeutig.

Netanjahu sagte einmal in einem Interview: „Wir leben in einem Zeitalter der Möglichkeiten, wie wir sie seit siebzig Jahren nicht mehr erlebt haben.“ Er sprach wie ein Mann, der weiß, dass sich eine Chance bietet und diese ergreifen muss, bevor sie sich wieder schließt.

\*\*\*

Die Karte, die nicht in den Hallen der UN hängt, wird bereits auf dem Boden ausgerollt. Grenzen werden nicht mehr mit Tinte auf Papier gezogen – sie werden mit Straßen, Stacheldraht und Baukränen markiert. Und dieser Prozess ist es wert, verfolgt zu werden, nicht nur weil er Israelis und Palästinenser betrifft. Er betrifft die gesamte Struktur des internationalen Rechtssystems im 21. Jahrhundert: Funktioniert es noch oder dient es lediglich als Sprache für die Verlierer?

Quelle: <https://de.topwar.ru>